

# Dietrich Helms



## Blätter aus Tovo

11.12.2005 – 6.1.2006

Ausstellung in der Galerie Vordemberge-Gildewart,  
Große Gildewart 27 und im Dreikronenhaus,  
Marienstr. 5 – 6, Osnabrück

**galerie**

---

**vordemberge-gildewart**

Di – Sa 11 – 18, So 10 – 18, 26.12. von 10 – 18, geschlossen am 24., 25., 31.12.05 und 1.1.06

## Einladung

Mit Dietrich Helms hat die VG-Galerie einen Künstler, Hochschullehrer und Publizisten gebeten, der fast sein ganzes Leben der Beschäftigung mit dem Werk Vordemberge-Gildewarts gewidmet hat. Es wird ein Œuvre in verschiedenen Werkphasen vorgestellt, das zumeist, aber nicht ausnahmslos in Ligurien am Sommerwohnsitz des Künstlers entstanden ist.

Zur Vernissage der Ausstellung

### Dietrich Helms

#### »Blätter aus Tovo«

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ins Dreikronenhaus ein.

Sonntag, den 11. Dezember 2005, 11 Uhr

Einführung

Prof. Dr. Hartmut Girke  
Universität Osnabrück

galerie

vordemberge-gildewart

## Die Galerie

Im Rahmen des Ausstellungskonzepts der Vordemberge-Gildewart-Initiative fällt der VG-Galerie die besondere Aufgabe zu, den Osnabrücker Hintergrund dieses international renommierten Künstlers stärker ins Bewusstsein der Stadt und ihrer Besucher zu heben. Im Geburtshaus in kleinerem Rahmen und in größeren Zusammenhängen auch an anderen Orten, geschieht dies nicht durch die Ausstellung der Werke selbst, als vielmehr 2 mal im Jahr durch Darstellung von Werkaspekten, Lebensumständen, Zeitzeugen und Dokumenten; insbesondere aber auch durch die Präsentation von Persönlichkeiten und Künstlern, die sich dem Werk und dem Nachleben der Kunst Vordemberge-Gildewarts verpflichtet fühlen.

Vordemberge-Gildewart kam über handwerkliche Vorbildung, in der sich konstruktives Denken und der Sinn für Materialwertigkeit erschlossen hatte, zur Kunst. Er gelangte Mitte der zwanziger Jahre rasch in den Kreis der Pioniere einer konstruktiv-konkreten Kunst und hatte Anteil an den Bestrebungen der Gruppe De Stijl wie an den Aktivitäten der Avantgarde-Zirkel in Paris. Anders als manche Mitstreiter, die sich enger einem Dogma verschrieben hatten, entwickelte Vordemberge-Gildewart ein vielfältiges, erfindungsreiches Werk. In dessen erster Phase überwog die Idee der Konstruktion, später fasste der Künstler seine Arbeiten als Kompositionen auf, entwarf in ihnen Exempel reiner, klarer Relationen.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten zwang Vordemberge-Gildewart in die Emigration. Er floh in die Niederlande, konnte jedoch auch dort nach der Okkupation nur im Verborgenen arbeiten. Erst nach dem Kriege wurde deutlich, dass der Künstler in dieser Phase besonders leichte, heitere, elegante Werke entwickelt hatte, absolute Gegenbilder zu den düsteren Zeitläufen. Sein Spätwerk konnte Vordemberge-Gildewart, an die Hochschule für Gestaltung in Ulm berufen, in freundschaftlicher Nähe zu den Schweizer Konkreten ausarbeiten.

[www.vordemberge-gildewart.de](http://www.vordemberge-gildewart.de)

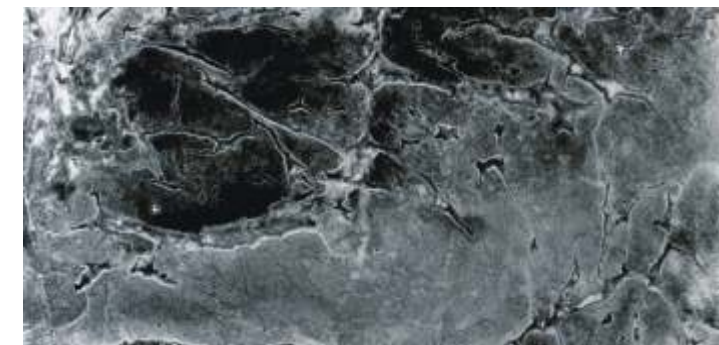
## Dietrich Helms



Dietrich Helms, geboren 1933 in Osnabrück, studierte Kunst, Literaturwissenschaft und Germanistik in Hamburg und Kassel. Er war Gymnasiallehrer in Hannover, bis er 1965 an die Hochschule für bildende Künste in Hamburg berufen wurde, an der er dreiunddreißig Jahre lehrte. Er lebt und arbeitet heute in Hamburg und Tovo Faraldi/Ligurien.

Um 1960 trat Helms im Kreis um die Galerie Seide in Hannover als Künstler wie als Schreiber auf. Er war an Ausstellungen beteiligt, die auf monochrom-serielle Tendenzen gerichtet waren, zugleich verfasste er Katalogtexte und Kunstkritiken (u.a. für die FAZ) und war Mitbegründer der Zeitschrift »Kunst + Unterricht« (1968), arbeitete an Ausstellungen wie der über »Die Zwanziger Jahre in Hannover« (1962) oder der Dokumenta IV (1968) mit. Darüber hinaus legte er einige Künstler-Monographien vor, darunter 1972 eine erste über Vordemberge-Gildewart.

Mit Vordemberge-Gildewart war Dietrich Helms seit frühester Studienzeit freundschaftlich verbunden. Er sichtete später des Künstlers Nachlass, gab dessen Schriften heraus, brachte seine Werkskizzen zutage, sammelte und editierte seine typographischen Arbeiten wie seine Bau- und Möbelentwürfe. Im Auftrag der Stiftung Vordemberge-Gildewart, deren Rat er angehört, gab er 1990 eine umfassende Monographie über Vordemberge-Gildewart heraus.



In der eigenen Kunstproduktion kam Dietrich Helms nach Strukturzeichnungen und Farbtafeln zu materialgebundenen Objekten, später zu Bildserien, die aus direktem Eingehen auf Möglichkeiten von Materialprozessen resultierten und zu Zeichenfolgen, die jeweils innerhalb eines konzeptuellen Rahmens offene Ergebnisse ermöglichten. Über diese Werkentwicklung informiert der Katalog einer Retrospektive von Dietrich Helms im Museum Wiesbaden 1998.

Einzelausstellungen seit 1998

1998 Retrospektive im Museum Wiesbaden (Kat.)

1999 Galleria Bajazzo, Imperia

1999 Kunstverein Bremerhaven

2001 Künstlerhaus Hamburg

2001 und 2003, Galerie Kammer, Hamburg



Gestaltung: P. Kötteritzsch und J. Arndt